©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Andreas Lindenthaler:

Ein weiteres Wiesenpieper-Vorkommen (Anthus pratensis) im Salzburger Flachgau.

Hat man sich einmal intensiver mit einer Vogelart beschäftigt und kennt man einigermaßen ihr Verhalten und ihre Biotopansprüche, so wird man zwangsläufig bei einer zusagenden Örtlichkeit nach dieser Art Ausschau halten.
Beim Wiesenpieper, einer Art, die an sich nicht leicht auszumachen ist, erschien mir die Riedwiese östlich von Michaelbeuern am ehesten für ein Vorkommen geeignet. Wie beim Brutplatz in der Seekirchner-Bucht, auch hier weiträumige nasse Wiesen und Riedflächen. Ein Ansitzen mit dem Fernrohr (40 x 60) - ein Fernglas allein hätte in diesem Fall nicht genügt - brachte am 16.4.1979 den Nachweis, daß der Wiesenpieper auch in den Riedwiesen östlich von Michaelbeuern heimisch ist. An diesem Tag stellten wir, meine Frau und ich, drei Ex. - davon zwei balzende Männchen fest. Bei der nächsten Kontrolle am 13.5.1979 waren 3 balzende Männchen und außerdem 2 futtertragende Ex. anwesend. Leider mußten wir aber auch noch feststellen, daß man kurz vor der vorgesehenen Unterschutzstellung dieses Gebietes die Entwässerungsarbeiten nicht eingestellt hat, sondern eher noch mehr beschleunigte! Dies zeigt wieder einmal ganz deutlich, daß man der bestimmt nicht untätigen Naturschutzbehörde wesentlich mehr Befugnisse einräumen müßte, damit bei solchen Übergriffen sofort eingeschritten werden kann. Im Land Salzburg sind schon reichlich genug Riedflächen vernichtet worden.
Das Wiesenpiepervorkommen in der Seekirchner-Bucht ist auch heuer (1979) noch intakt, wenn auch die Anzahl der Brutpaare geringer sein dürfte als im Vorjahr. Hier wurden wegen der langanhaltenden Schönwetterperiode im Mai die Wiesen besonders früh gemäht. Damit wurde auch die erste Brut vernichtet. Am 8. Juni 1979 konnten wir über den abgemähten Wiesen 3 balzende Wiesenpieper beobachten, was ein bemerkenswertes Festhalten des einmal gewählten Revieres unterstreicht. Die zweite Brut hat nun wesentlich bessere Überlebenschancen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 078

Autor(en)/Author(s): Lindenthaler Andreas

Artikel/Article: Ein weiteres Wiesenpieper-Vorkommen (Anthus pratensis) im Salzburger Flachgau. 26